

Sandra Linden

Kundschafter der Kommunikation

*Modelle höfischer Kommunikation im
,Frauendienst' Ulrichs von Lichtenstein*

A. FRANCKE VERLAG TÜBINGEN
UND BASEL

Inhalt

1. Prolegomena.....	1
1.1. Der >Fraudienst< und die Frage nach der Realität.....	3
1.2. Der >Fraudienst< zwischen Dichtung und Wahrheit. Ein Forschungsabriß.....	13
1.3. Kommunikationstheoretische Annäherungen an den mittel- alter liehen Text. Methodologische Vorbemerkungen.....	22
2. Minne mit Hindernissen. Kommunikation zwischen Ulrich und seiner ersten Dame.....	39
2.1. Erziehung durch Beobachtung. Handlungs- und Wahrnehmungsschemata in Ulrichs Kindheit.....	39
2.2. Ritterdienst und Minnesang als Kommunikationssysteme.....	43
2.3. Wider die <i>huote</i> . Distanzkommunikation über Boten.....	46
2.4. Ulrichs Ausdrucksdilemma. Zur Hintergebarkeit der Zeichen.....	56
2.5. Wer einmal lügt... Mißverständnisse und Lügenvorwürfe.....	61
2.6. Zur Appellstruktur der Körperlichkeit.....	65
2.6.1. Körpermanipulation im Dienst der höfischen Norm. Ulrichs Mundoperation.....	68
2.6.2. Büchleinbote und Fingeramputation. Fingierte und konkrete Körperlichkeit.....	70
2.7. Minnedienst als höfisches Rollenspiel.....	74
3. Das Turnier von Friesach als Auftakt von Ulrichs Verkleidungs- inszenierungen.....	79
3.1. Von realen Schlichtungsverhandlungen zum heiteren Verkleidungsspiel? Zum politischen Hintergrund des Friesacher Turniers.....	81
3.2. Der grüne Ritter. Ulrichs Verkleidung als Maikönig.....	83
3.3. Negative Meisterschaft der Interaktionslenkung. Die Zerstörung des zweiten Friesacher Turniers.....	86
4. Die Venusfahrt. Fiktiver Herrschaftsentwurf im Damenkostüm.....	89
4.1. ‚ <i>in vrowen wis und was ein man</i> ‘. Ulrichs Verkleidung als Frau Venus.....	91
4.2. Die Venusfahrt als Spiel.....	100
4.2.1. Zur Definition des Spiels.....	100
4.2.2. Lachen als Ausdruck der höfischen <i>vreude</i>	104
4.2.3. Lachen machen: Ulrichs Rollenbrüche als publikums- wirksame Kommunikationsform.....	108
4.3. Die Venusfahrt als fiktiver Herrschaftsentwurf.....	112
4.3.1. Deutliche Zeichen zu Beginn. Der Herrschaftsgestus im Einladungsschreiben.....	112

4.3.2.	Höfische Herrschaftsrepräsentation. Ein differenziertes Kommunikationssystem.....	114
4.3.3.	Mit Pauken und Trompeten. Ulrichs Prachtzug als Beispiel gelungener Repräsentation.....	118
4.3.4.	Reziprozität als Maxime. Empfang und Tjost als ritualisierte Interaktionsmuster.....	120
4.3.5.	Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Herrschaftsaufbau über symbolische <i>mute</i>	139
4.3.6.	Prüfsteine. Die fiktive Herrschaft in Bewährungssituationen..	150
4.4.	Wien. Die Venusherrschaft im Zenit.....	159
4.5.	Geheimnisvoller Abgang. Das Ende der Venusfahrt.....	162
4.6.	Das Turnier von Korneuburg. Nachwirkungen der Venusbegeisterung.....	166
4.6.1.	Bewährung der Freundschaft.....	166
4.6.2.	Wappenkommunikation.....	169
4.6.3.	Wankelmut der Dame. Die Ringrückforderung.....	173
5.	Das Stelldichein als Inszenierung der Dame.....	179
5.1.	Zwischen Vorsicht und Beleidigung. Die Wartephase vor dem Stelldichein.....	180
5.1.1.	Die Maske des Aussätzigen. Ulrichs Entstellungskünste.....	180
5.1.2.	Warten im Kreis der höfischen Aussätzigen.....	182
5.2.	Zu Gast bei der Minnedame.....	186
5.2.1.	Aufforderung zum Spiel. Das ambivalente Setting.....	186
5.2.2.	Von der Enttäuschung zur Aggression. Gesprächsverlauf und Proxemik.....	189
6.	Zwischenspiel. Vom ersten zum zweiten Dienst.....	199
6.1.	Die <i>untät</i> der Dame als poetologischer Kunstgriff.....	199
6.2.	Neue Kommunikationsbedingungen. Die Auswahl der zweiten Dame.....	207
7.	Als König unterwegs: die Artusfahrt.....	213
7.1.	Artusfigur und Tafelrundentradition.....	214
7.2.	Der Aufbau der fiktiven Artusherrschaft.....	220
7.2.1.	Gesteigerte Ansprüche und informelle Regelauslegung.....	220
7.2.2.	Das Prinzip der gestaffelten Gleichheit.....	224
7.3.	Von der Zweierinteraktion zur Gruppeninteraktion.....	226
7.3.1.	Die Gruppenentwicklung der Tafelrunde.....	226
7.3.2.	Die Interaktion der Ritter im Turnier.....	233
7.4.	Routine und Gelassenheit.....	239
7.4.1.	Lachen und Rollenbrüche.....	239
7.4.2.	Ulrich findet willkommene Nachahmer. Kadolt Weise und seine Frau-Ere-Inszenierung.....	242
7.5.	Die Begegnung mit Herzog Friedrich. Zur politischen Dimension der Artusfahrt.....	244
7.5.1.	Kommunikationsschemata zwischen Herrscher und	

Lehnsmann.....	244
7.5.2. Gewagtes Spiel. Ulrichs Kommunikation mit Friedrich.....	247
7.5.3. Unerwartete Parallelen zwischen Friedrich und der ersten Dame.....	257
8. Minnesang als Minnedienst. Das Repertoire der Lieddichtung.....	261
8.1. Höfische Minneinteraktion innerhalb der Lieder.....	267
8.1.1. Gegen die <i>wetersorger</i> . Ulrichs Modifikation der Jahreszeitentopik.....	267
8.1.2. Von der klagenden Bitte zur erotischen Phantasie. Die Minnephantasiekanzonen.....	273
8.1.3. Innovationen im Detail. Neue Leitmotive in Ulrichs Sang.....	280
8.2. Der Minnesänger Ulrich in Interaktion mit seinem Publikum..	293
8.2.1. Aufführungssituation und Publikumsresonanz.....	293
8.2.2. Das Plausibilitätsargument. Ulrichs Tageliedkritik.....	298
8.2.3. Fingierte Fiktionalität. Ulrichs Spiel mit den Aussageebenen...	303
8.3. Gesellschaftsbezogener Minnesang.....	313
8.3.1. Exemplarisches Minneverhalten als Appell an die höfische Gesellschaft.....	316
8.3.2. Der Minnesänger als Lehrinstanz. Die didaktischen Lieder.	322
9. Scheitern der Repräsentation. Von der Ohnmacht des Interregnums zum didaktischen Lösungsversuch.....	331
9.1. Herzog Friedrichs Tod. Auslöser des gesellschaftlichen Niedergangs.....	331
9.2. Ulrichs Gefangenschaft. Ein Exempel der Verbrechens- interaktion.....	335
9.2.1. Jenseits des Rituals. Der Zusammenbruch des höfischen Zeichensystems.....	335
9.2.2. Überleben durch Gedanken an die Dame.....	341
9.3. Neue Kompetenzen. Der Minnediener als didaktischer Ratgeber.....	344
9.3.1. Ideale Dame und idealer Herrscher als neue höfische Orientierungsfiguren.....	344
9.3.2. Ulrichs Wertelehren. Zwei Konzepte im Widerstreit?.....	349
9.3.3. Von der handelnden zur dichtenden Lebensbewältigung. Die Bedeutung der Didaxe für den Gesamtentwurf.....	356
10. Ulrichs Spiel mit Fiktionsebenen und Interaktionsmustern.....	363
10.1. Panorama der Rollenmuster. Die Vielzahl der Ich-Formationen	363
10.2. Das Spiel mit dem Publikum.....	371
10.3. Ulrichs Fiktionalitätskonzept.....	376
10.4. Höfische Interaktionsformen im spielerischen Experiment.....	385
Literaturverzeichnis.....	393
Karte zum Verlauf von Venus- und Artusfahrt.....	435
Register.....	437